

**370/A(E) XXIII. GP**

**Eingebracht am 27.09.2007**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ENTSCHLIESSUNGSAНTRAG**

der Abgeordneten Brosz, Freundinnen und Freunde

betreffend keine Leistungsstandards für Dreijährige

Ende Juli 2007 forderte der Bildungssprecher der ÖVP, Fritz Neugebauer, via Kurier-Interview die Einführung von Bildungsstandards für Dreijährige, um Eltern ein Werkzeug in die Hand zu geben, um die Leistungen ihrer Kinder zu messen. Leistungsdruck soll damit schon bei den Kleinsten auf der Tagesordnung stehen. Die Eltern werden mit solchen Forderungen verunsichert. Kinder entwickeln sich individuell verschieden, zeigen ihre Stärken und Schwächen ganz unterschiedlich, je nach Charakter. Die Entwicklungsfortschritte eines Kleinkindes können wohl nur KinderärztInnen und EntwicklungspsychologInnen professionell beurteilen. Diese bedürfen jedoch keiner Bildungs- oder Leistungsstandards. Die Forderung nach Leistungskatalogen ist daher unverantwortlich.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

### **ENTSCHLIESSUNGSAНTRAG:**

*Der Nationalrat wolle beschließen:*

Die Bundesregierung, insbesondere die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur wird aufgefordert, alles zu unternehmen, um die Einführung von Bildungs- bzw. Leistungsstandards für Dreijährige zu verhindern.

*In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Unterrichtsausschuss vorgeschlagen.*